

Ottmar Hörl

lebt und arbeitet
in Frankfurt/Main
und Wertheim.



- 2015 CREO-Preis, Innovationspreis für Kreativität,
Frankfurt am Main/Mainz,
Deutsche Gesellschaft für Kreativität
- 2005–2017 Präsident der Akademie der Bildenden
Künste in Nürnberg
- 2002 intermedium-Preis, BR/ZKM Karlsruhe,
mit Rainer Römer und Dietmar Wiesner
(Ensemble Modern)
- 1999–2018 Professur für Bildende Kunst an der
Akademie der Bildenden Künste in
Nürnberg
- 1998 Wilhelm-Loth-Preis, Darmstadt
- 1997 art multiple-Preis, Internationaler
Kunstmarkt, Düsseldorf
- 1994 Förderpreis für Baukunst, Akademie
der Künste Berlin (mit Formalhaut)
- 1992–1993 Gastprofessur an der TU Graz
(mit Formalhaut)
- 1985 Gründung der Gruppe Formalhaut,
mit den Architekten Gabriela Seifert
und Götz Stöckmann
- 1979–1981 Kunstakademie Düsseldorf
bei Prof. Klaus Rinke
- 1978–1981 Stipendium der Studienstiftung des
deutschen Volkes
- 1975–1979 Staatl. Hochschule für Bildende Künste
Städelschule, Frankfurt am Main
- 1950 geboren in Nauheim



Richard Wagner II, 2023

Kunststoff, 45 x 25 x 18 cm, mit Prägung HÖRL
Farbe: gold mit UV-Schutzlack
Subskriptionspreise bis 28. August 2023
unsigniert 80 Euro (regulär 90 Euro)
handsigniert 160 Euro (250 Ex.), (regulär 180 Euro)

Die Skulpturen sind in Bayreuth erhältlich bei

**Ottmar Hörl Skulptur
Projektbüro & Temporäre Galerie**

Ludwigstraße 8, 95444 Bayreuth
Telefon Eva Schickler: 0151 708 277 22
26. Juli bis 28. August 2023

Öffnungszeiten

26. Juli bis 28. August 2023
Di. bis So. 10:00 – 18:00 Uhr

Kontakt für Bestellung mit Versand

Online Shop Ottmar Hörl
E-Mail: shop@ottmarhoerl.de
www.ottmar-hoerl.de

OTTMAR HÖRL
YOU'RE WELCOME



**Installation auf dem
Festspielhügel Bayreuth**



Grußwort des Oberbürgermeisters der Stadt Bayreuth

Sehr geehrte Damen und Herren,

durch Kunst Identität stiften und darüber Menschen aus aller Welt miteinander ins Gespräch bringen. Das gelingt Ottmar Hörl, der

für Bayreuth schon früher öffentlichkeitswirksame Skulpturenprojekte realisiert hat, immer wieder. Mit seiner neuesten Installation aus seriellen Skulpturen trägt er einmal mehr dazu bei, Bayreuth als die Stadt der Richard-Wagner-Festspiele hervorzuheben.

Jahr für Jahr kommen Tausende Besucherinnen und Besucher aus aller Welt, um das besondere Flair rund um die musikalischen Highlights der Stadt zu genießen. Alle Fans von Wagners Musik dürfen sich nun darüber freuen, dass mit der neuen Installation der vielfach geäußerte Wunsch nach einer weiteren Wagner-Skulptur in Erfüllung geht.

Dem Künstler Ottmar Hörl möchte ich für diese Bereicherung und sein außerordentliches Engagement meinen aufrichtigen Dank aussprechen. Mein Dank gilt auch dem Initiator dieser Initiative, Bernd Saupe, 1. Vorsitzender der „Markgräfin Wilhelmine Gesellschaft e.V.“, sowie sämtlichen an dem Projekt Beteiligten.

Allen Besucherinnen und Besuchern wünsche ich viel Freude. Seien Sie herzlich willkommen!

Ihr 

Thomas Ebersberger
Oberbürgermeister

Statement der Festspielleiterin Katharina Wagner:

„Der Künstler hat mit dieser goldenen, kleinen Skulptur ein Kunstwerk geschaffen, welches nicht nur ein besonderes Andenken an Wagner selbst, sondern auch an die Festspiele darstellt und mit seinem Charme viele Menschen begeistern wird!“



YOU'RE WELCOME Über Ottmar Hörls Richard-Wagner-Installation

Freundlich breiten die seriellen Richard-Wagner-Figuren auf dem Rasen des Festspielhügels in Bayreuth die Arme aus, strecken sie dem Publikum zur Umarmung entgegen, heißen alle Menschen herzlich willkommen. Geschaffen von dem deutschen Konzeptkünstler Prof. Ottmar Hörl, erobern sie die Herzen der Menschen. Die zutiefst menschliche Geste der Umarmung zur Begrüßung gilt als ein Zeichen von gegenseitiger Wertschätzung, Freude, Offenheit, Ermutigung, Verbundenheit, Respekt und Solidarität. Diese Geste ist universell im kulturellen Gedächtnis der Menschheit verankert. Es ist eine der großen Gesten, so wie sie oft in der Oper zu sehen ist; eine, die positive Emotionen transportiert. Zugleich handelt es sich um eine ganz alltägliche Geste, die auch als ein Zeichen für Toleranz verstanden wird.

Die Kunstinstitution «YOU'RE WELCOME» verwandelt den Festspielhügel in einen temporären Kunstschauplatz. Die Wagner-Figuren blicken in alle Richtungen, um unmittelbar Kontakt aufzunehmen. Dem verblüfften Publikum zaubern sie ein Lächeln ins Gesicht, regen zum freundlichen Austausch, zum Staunen und Wundern an. Das Werk eröffnet eine Reihe positiver Interpretationsmöglichkeiten und vermittelt ein Stück Hoffnung, die Hoffnung, dass Umarmungen ebenso, wie Besuche von Konzerten, nun wieder unbeschwert möglich sind; die Hoffnung, dass sich die Menschheit solidarisiert statt bekriegt. Wie auch immer die individuelle Interpretation ausfällt, alle, die mit der Installation in Berührung kommen, werden Teil des Kunstprojekts. Auf Initiative von Bernd Saupe, 1. Vorsitzender des Vereins „Markgräfin Wilhelmine Gesellschaft e. V.“ hat Prof. Hörl nach Installationen in den Jahren 2004, 2013 und 2016 nun dieses neue Skulpturenprojekt für Bayreuth entwickelt. Anliegen ist es, darauf aufmerksam zu machen, dass die Wagnerstadt, die den weltberühmten Komponisten jährlich mit besonderen Veranstaltungen zelebriert, immer wieder einen Besuch wert ist. Richard Wagners Vision, alle Opernbegeisterten in Bayreuth zu empfangen, wird mit den Mitteln der bildenden Kunst in eine zeitgenössische Bildsprache transformiert, die Menschen aller Generationen weltweit erreicht.

Eva Schickler M. A.

Über Ottmar Hörl

Ottmar Hörl, 1950 in Nauheim/Hessen geboren, emeritierter Professor und früherer Präsident der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg, ist einer der erfindungsreichsten Konzeptkünstler. Er gilt als offensiver Stratege einer neuen Kunst im öffentlichen Raum. Konsequenz, radikale Werkkonzepte, Innovation und die Idee der Demokratisierung von Skulptur sind substantielle Bausteine seines weltweiten Erfolgsmodells. Seiner künstlerischen Haltung liegt die Überzeugung zugrunde, dass Kunst als kommunikativer Impuls ein Instrument zu Erkenntnis sein kann. Hörls Anliegen ist es, Kunst näher an alle Menschen heranzubringen. So hat er einprägsame Identifikationsmodelle und universelle Sinnbilder geschaffen, die mittlerweile Kult und Teil des kollektiven Gedächtnisses sind, wie die Euro-Skulptur (2001) in Frankfurt am Main, die Unschuld-Seife (seit 1997), mit der konzeptionellen Auflage von 82 Millionen sowie zahlreiche unvergessliche Installationen in Stadträumen.

Hörl hat Projekte beispielsweise für das Indang Museum und das Daegu Art Museum in Südkorea, die Goethe-Universität in Frankfurt, die Architektur-Biennale in Venedig und die Albertina in Wien realisiert.

Seine Arbeiten befinden sich in bedeutenden Sammlungen wie dem Germanischen Nationalmuseum Nürnberg und dem San Francisco Museum of Modern Art (SFMOMA) in den USA.

Für sein Werk wurde er mit Preisen wie dem art multiple-Preis, dem Wilhelm-Loth-Preis und dem intermedium-Preis ausgezeichnet.

